

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Einzel <b>3</b> Lei	Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 380, halbjährig Lei 180, für das Ausland 4 US-Dollar oder Lei 700.	Verantwortlicher Schriftleiter Mit. Dito. Schriftleitung u. Verwaltung Arab. Ede Gischlag. Filiale Temeschwar-Josessadt, Str. Bratianu 1a. Fernsprecher Arab: 6-39 Temeschwar: 21-82.	Bezugspreise (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.	Einzel <b>3</b> Lei
---------------------------	---	--	--	---------------------------

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 22.

Arad, Sonntag, den 19. Feber 1933.

14. Jahrgang.

### Parlamentsschluss am 10 April.

Bukarest. Das Parlament wird voraussichtlich am 10. April die Verhandlungen schließen. Die Regierung hofft bis dahin die in Vorbereitung befindlichen Gesetzeswürfe zu erledigen.

### Maniu ist gegen

den Belagerungszustand.



MANIU

Bukarest. Nach Meldungen aus Klausenburg, wo Neuerungen des in Italien weilenden Maniu eingelangt sind, habe dieser sich mit aller Entschiedenheit gegen den Belagerungszustand ausgesprochen, der den Prinzipien einer demokratischen Partei widerspreche und geäußert sei, die nationalgarantistische Partei um ihre Popularität und ihren Anhang zu bringen. Maniu dürfte schon in den nächsten Tagen wieder im Lande eintreffen, um eine andere Stellungnahme seiner Partei angesichts der Verhängung des Belagerungszustandes zu veranlassen.

Auch Mihalache hat sich ausdrücklich gegen den Belagerungszustand erklärt.

### Bei Beamten mit 2 Kindern

sind 3000 Lei vom Kopfsteuer befreit.

Bukarest. Bei der Spezialdebatte über die Vorlage des Gehaltsabbaus der Beamten wurde ein Abänderungsantrag angenommen, wonach bei solchen Beamten, die wenigstens zwei unmündige Kinder haben, ein Minimum von 3000 Lei der Kopfsteuer entzogen wird.

### Verschwörung in Dalmatien

Großer Waffensund.

Belgrad. In Dalmatien wurde eine große staatsfeindliche Verschwörung enthüllt. Das Hauptnest des Aufstandes war in Sebenike und Bentovac. Die Häfen der Verschwörung führen ins Ausland, von wo über Zara sehr viel Waffen ins Land geschmuggelt wurden. Bei den Hausdurchsuchungen wurde ein Maschinengewehr, 97 Maschinenpistolen, viele Bomben und Handgranaten, sowie Waffen und Munition konfisziert. Im Ausflusse der Affäre wurden zahlreiche Personen in Gewahrsam genommen.

### Erfolg eines jungen Künstlers

in Deutschland.

Hans Hesser aus Deita besucht in Piffelborf eine Fachschule, um sich als Kunstmaler und Graphiker auszubilden. Bei einem Wettbewerb, an dem er teilnahm, wurde seine Arbeit von der Landesgruppe des Vereines für das Deutschtum im Ausland in Niederrhein-Berg angenommen. Es ist dies ein Werbeplakat, das nun in Druck erscheinen wird.

## Blutige Ereignisse in Bukarest.

4 Tote, zahlreiche Verwundete und 2000 Verhaftungen.

Bukarest. In der Eisenbahnwerkstätte ist wegen der Verhaftung bolschewistischer Agitatoren der Streik ausgebrochen, an welchem 4000 Arbeiter beteiligt sind. Die Arbeiter schlossen sich in den Hof des Fabrikgebäudes ein und hielten aufreizende Reden, so daß Bruchialgewalt einschreiten mußte, um die Arbeiter aus dem Hof zu verdrängen.

Dieser Zustand hielt den ganzen Tag an. Abends kamen die Angehörigen der streikenden Arbeiter, um den Streikenden Essen zu bringen. Da die Polizei den Zugang aber verhinderte, wurden die Polizisten mit Steinen beworfen. Auch einige Schüsse wurden abgegeben, so daß es zu einem Zusammenstoß kam, wobei Major Socian, die Hauptleute Benicu und Georgescu, sowie acht Polizisten verletzt wurden. Von den Angehörigen der Streikenden wurden dreizehn Personen verletzt, so daß sie ins Spital geführt werden mußten.

In der Nacht erschienen die behördlichen Organe abermals vor den Werkstätten und forderten die Arbeiterschaft auf, das Gebäude zu verlassen. Diese Aufforderung wurde eine

Stunde später wiederholt, was die Arbeiter mit einigen Schüssen, die sie auf die Bruchialgewalt abgaben, beantworteten.

Daraufhin gab das Militär eine Gewehrsalve ab, als deren Folge drei Arbeiter ins zu Boden sanken, neun hingegen schwer verletzt wurden.

Die Arbeiterschaft, die Erfolglosigkeit ihres Widerstandes einsehend, hat sich hierauf ergeben.

Das Militär ist daraufhin mit einem Bajonettangriff vorgegangen und hat die Warrkaden niedergelassen und den Werkstättenraum gesäubert.

Auch das Militär hat einen Toten am Schauplatz gelassen.

In Bukarest wurden 2000 Personen verhaftet, von denen aber noch am selben Abend 1300 freigelassen wurden.

Es heißt, daß die Unruhen durch Propagandareu hervorgerufen wurden, welche die Arbeiter aufwiegelten.

Ministerpräsident Balda-Beevob ist in Bukarest erschienen, um dem Herrscher über die Ereignisse zu berichten.

### Das Drawikaer Bezirksgericht in Brand gesteckt

und mehrere hundert Akten fortgeschleppt.

Drawika. Eine Gruppe von Leuten sind in das Gebäude des hiesigen Bezirksgerichtes eingedrungen, von wo sie mehrere hundert Akten davonschleppten und hierauf das Gebäude in Brand steckten. Es ist aber der Feuerwehr gelungen, das Feuer noch rechtzeitig zu löschen.

Man glaubt es mit Kommunisten zu tun zu haben, von denen 40 Mann verhaftet wurden.

## Neuorientierung der Kleinen Entente.

Abwehrstellung gegen Ungarn und Italien.

Genf. Die Beratungen der Außenminister der Kleinen Entente, welche seit einigen Tagen geführt werden, haben zu einer in internationaler Hinsicht hochwichtigen Vereinbarung geführt. Der tschechische Außenminister Benech stellte den Antrag, daß das vertragsmäßige Verhältnis der drei Mittelländerstaaten der Kleinen Entente auf eine neue Basis gelegt werden möge.

Den Kern des neuen Vertrages bildet eine enge Zusammenarbeit auf politischem Gebiet zwischen den drei Staaten, in dem Sinne,

daß kein einziger Mitgliedsstaat, ohne die Zustimmung der Vertragspartner irgendeinen außenpolitischen Schritt unternehmen

kann. Andererseits verstehen die drei Staaten, beziehungsweise die Kleine Entente bei den internationalen politischen Verhandlungen als eine einzige Interesseneinheit mit identischen politischen Bestrebungen.

Die Vereinbarung ist auch in diesem Sinne zustande gekommen. Die Verhandlungen werden heute zu einer ähnlichen Vereinbarung auf wirtschaftlichem Gebiet fortgesetzt.

Man mißt diesen Vereinbarungen große Bedeutung bei. „Echo de Paris“ schreibt, daß die Kleine Entente, die bisher nur gegen Ungarn eine Tendenz hatte, jetzt auch gegen Italien in Abwehrposition stehen wird.

### Brautausstattung

kauft man am besten und billigsten im Modewarenhaus

# Louvre

TEMESVAR  
gegenüber der Josessädter Kirche 112

### Georg Bratianu in Audienz

Bukarest. Se. Majestät der König empfing den Führer der Jungliberalen, Georg Bratianu, in Audienz. Georg Bratianu informierte den Herrscher über die Stellungnahme seiner Partei zu den aktuellen politischen Fragen.

### Anton von Habsburg in Gefahr.

Das Flugzeug in Schneesturm geraten.

Budapest. Erzherzog Anton von Habsburg, der mit seiner Gattin der romantischen Prinzessin Jleana in Belgien zu Besuch weilte, ist auf der Rückreise mit seinem Flugzeug, das er selbst lenkte, oberhalb des Semmering in einen Schneesturm geraten, so daß er notlanden mußte, zumal er auch Benzinmangel hatte. Jleana hat halb ohnmächtig im Auto die Fahrt nach Wien zurückgelegt, während der Erzherzog, nachdem er Benzin gefüllt hatte, den Flug fortsetzte und sich am Aspern-Flugplatz glatt niederlegte.

### Hitler — auf Freiersfüßen?

Berlin. Die „New Cronicle“ zu berichten weiß, befindet sich Adolf Hitler auf Freiersfüßen, um sich mit der Witwe Siegfried Wagners zu verheiraten. Siegfried Wagner war der Sohn des berühmten Musikers Richard Wagner.

### ALLEINO





In Moskau und Warschau hat die Siguranta wegen aufrührerischer Propaganda mehrere Verhaftungen vorgenommen.

In den Vereinigten Staaten von Amerika beträgt die Zahl der Arbeitslosen bereits 17.000.000. Mehr als ein Drittel der erwerbsfähigen Bevölkerung in Amerika ist also gegenwärtig arbeitslos.

Im Grubenbergwerk von Hindenburg ereignete sich eine Einsturzkatastrophe, wobei 10 Arbeiter verschüttet wurden.

Auf dem Berg Montemalo, in der Nähe von Cuneo, liegt ein altertümliches Schloss mit Weibegründen, die eine Ausdehnung von 8 Hektar haben. Das Schloss steht unter dem Hammer und wird um den Spottpreis von 7 Lire ausgerufen werden.

Der Gerichtshof zum Schutze des Staates hat den Majoratier Raitz Kianghelowitsch zum Tode durch den Strang verurteilt, weil er gegen den Personenzug Belgrad-Nisch eine Bombe legte, die nicht explodierte, weil sie rechtzeitig entdeckt wurde.

In Deutschentel findet heute, Samstag ein Maskenball statt, welcher gut zu gelingen verspricht.

In Arab hat sich der Zimmermalergehilfe Kaspar Schmidt mit einem Rasiermesser die Pulsader der linken Hand aufgeschnitten. Da der Fall noch rechtzeitig bemerkt wurde, konnte der Mann am Leben erhalten werden. Er beging die Tat wegen Erbverlöblichkeit.

Am Sonntag wird im Komitats Hause von Arab ein Kinderball abgehalten, dessen Reingewinn zugunsten des Säuglingsvereines verwendet wird.

Eine Rede Pitters, die er in Stuttgart hielt, konnte durch das Radio nicht weitergegeben werden, weil unbekannte Täter die Telegraphenlabel abschnitten.

Die Krader Bahntaffelrin Dragalina Salduc, welche Schwindel mit gebrauchten Eisenbahnfahrkarten, die sie für gute berechnet, trieb, wodurch die Eisenbahn um 370.000 Bel geschädigt wurde, wurde zu einjährig Jahre Gefängnis verurteilt.

In Michigan ist eine Bank zusammengebrochen, von der 908 andere Banken und Sparkassen gestützt wurden, weil der Automobilkönig Henry Ford sein Guthaben in der Höhe von 7,5 Millionen Dollar zurückzog.

Advertisement for 'Ingenieur-Schule Weimar' with details about flight, paper, and machine construction.

In Sackelhausen hat sich Heinrich Ortinau, der Sohn des dortigen Gastwirts Heinrich Ortinau, mit Anna Kühn, der Tochter des Landwirts Lorenz Kühn, vermählt.

Maskenball in Gafels. Der Maskenball der Gertha war eine der bestgelungensten und glänzendsten Veranstaltungen des heurigen Winters. Preise erhielten: Fräulein Irma Windy, Fräulein Susanna Steiner, Fräulein Diane Scheipner, Fräulein Anna Burger, Fräulein Elisabeth Stoffel, Fräulein Irma Zeller, Fräulein Rosalie Montresor, Hans Schuhmacher, Franz Heinrich Anton Raubinger, Fräulein Käthe Michels, Hans Linster, Josef Steiner und Josef Bertowag.

Advertisement for 'BRAUTKRANZE' (wedding crowns) with details about materials and prices.

Deutsches Kindermädchen auf Hand zu Kindern gesucht. Nachschick, Arab, Plaza Catalana 2.

# Attentat auf Präsident Roosevelt. FÜR SCHULKINDER

Roosevelt blieb unverletzt, der Chlen goer Bürgermeister tödlich und vier Personen schwer verletzt.



Miami. Nach hier eingetroffenen Meldungen wurde auf Präsident Roosevelt ein Attentat verübt. Der Attentäter gab fünf Schüsse aus unmittelsbarer Nähe ab, doch wurde Roosevelt von keinem derselben getroffen.

Das Attentat erfolgte, als Roosevelt im Stadtpark von seinem Auto aus eine Rede an das Publikum halten wollte. Der Attentäter sah ebenfalls im Auto und gab aus fünf Meter Entfernung fünf Schüsse auf den Prä-

sidenten ab. Roosevelt blieb unverletzt, doch wurden der in der Nähe gestandene Chicagoer Bürgermeister, der aus Ungarn stammende Gaermai, sowie ein Detektiv, ein Waffant, zwei Frauen und zwei Männer schwer verletzt. Der Zustand Gaermails ist lebensgefährlich.

Man ist der Meinung, daß das Attentat gar nicht gegen Roosevelt, sondern gegen Gaermai gerichtet war, den Südblinge der Chicagoer Unterwelt aus der Welt schaffen wollten.

Der Attentäter wurde verhaftet. Er erklärte bei der Vernehmung, daß er Joe Hingara helfe und aus Newyork komme. Er ist 25 Jahre alt und Italiener. Er hat eingestanden, daß er die Absicht hatte, Roosevelt niederzuschlefen.

Ich hasse die Präsidenten und Vollzeleminister — sagte er während dem Verhör — und wenn es in meiner Macht wäre, würde ich sie alle vernichten.

Bei der in der Wohnung des Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde festgestellt, daß der Attentäter Mitglied einer anarchistischen Verbindung sei. Auch die Frau des Attentäters wurde verhaftet.

Advertisement for 'OVOMALLINE' featuring an illustration of children and text about its benefits for children's health.

## „Friederike“

Franz Lehars berühmtes Meisterwerk im Central-Kino.

Ab heute rollt im Araber Central-Kino die weltberühmte Operette Franz Lehars „Friederike“. Dieser Film führt uns das 18. Jahrhundert in märchenhafter Schönheit vor Augen. Der Student Goethe liebt Friederike, die Tochter des Pfarrers Dorfsarrers und empfindet diese Zuneigung zu ihr, welche auch von Friederike erwidert wird. Dieser ersten Liebe Goethes entstammt das ewig schöne Lied vom Halbrüßlein. Seine tiefe Liebe zu Friederike kommt in dem Schluß der Operette zum Ausdruck. „O Mädchen, mein Mädchen, wie lieb ich dich“ zum Ausdruck. Ihre gegenseitig große Liebe wird aber dadurch geküßt, daß Dr. Goethe durch seine Majestät nach Weimar berufen wird. Friederike bringt nun das größte Opfer ihrer wahren Liebe, sie entsagt derselben, um der Karriere Goethes nicht hindernd im Wege zu stehen.

Hans Heinz Bollmann ist typischer Goethe. Durch sein männliches Erscheinen und mit seiner schönen Stimme erobert er sich im Fluge die Herzen. Mädl Christlans als Friederike ist überaus lieb. In den letzten Szenen, bei der heroischen Ueberwindung ihrer großen Liebe zu Goethe ist sie die große Künstlerin, die fesselt und mitreißt. Aber auch die übrigen Darsteller wie Paul Hörbiger als Dorfpastor und Vater, Ida Wüst als Mutter und Else Elster als Schwester Friederikes, Otto Wallburg als Goethes Freund Wagner, Adele Sandrock usw., sie alle bieten vorzügliche Leistungen. Die Regie ist gut und ganz besonders hervorzuheben sind die schönen, stimmungsvollen Naturaufnahmen. Ein Höhepunkt vom Erfolg dieses Filmes gebührt unbestreitbar der Musik Franz Lehars. Dies alles zusammen hebt den Film über den Durchschnitt und macht ihn sehenswert.

## Entzug der Trafikrechte.

In Arab wurde eine Kontrolle in den Trafiken abgehalten, um festzustellen, ob überall das vorgeschriebene Quantum an Trafikwaren vorrätig sei. Da dies in mehreren Trafiken nicht der Fall war, wurden Protokolle aufgenommen und dem Monopolamt darüber Bericht erstattet, welches daraufhin die Annullierung der Trafikrechte anordnete.

Dies soll besonders den Trafiken in den Ortschaften zur Darnachrichtung dienen. Immerhin ist es ein Skandal, daß man in diesen schweren Zeiten darauf pocht, daß die Trafiken in die Trafikware Summen investieren, die mit dem Umsatz, den sie heute erzielen, in keinem Verhältnis stehen.

## Die Spindel — abgeblüht.

Der Spürsinn der Monopolspindel führte diesmal zwei derselben nach Billeb, wo sie in verschiedenen Häusern herumknüffelten und in der Gemeinde nicht wenig Aufsehen machten. Sie begaben sich zuerst in Begleitung des Gemeindevorstehers zu Lorenz Koch, wo sie alles durchstöberten, ohne das Mindeste zu entdecken. Von demselben Ergebnis war auch die Durchsuchung im Hause Franz Franks, so daß sie mit langer Nase abzziehen mußten. Dies wäre ja alles recht. Aber wie kommen anständige Bürger dazu, sich durch behördliche Organe ohne jeden Anlaß behelligen zu lassen? Gibt es dagegen denn keinen Schutz?

# Mehr war nicht zu erreichen

sagt Jugosjeanu.

Bukarest. Zwischen Madgearu, Jugosjeanu und dem Finanzberater Auboin fand eine Besprechung der Pariser Verhandlungen über den Schuldennachlaß statt. Jugosjeanu berichtete, daß mehr nicht zu erreichen war, als ein Nachlaß von 2,4 Milliarden. Madgearu verblieb bei seinem Standpunkt, daß er einen Nachlaß von mindestens 3 Milliarden erzielen müsse, um das Budget ausgleichen zu können.

Bezüglich des Nachlasses jener Zahlungen, die durch die Einnahmen der Monopolregie garantiert sind, ergaben sich zwischen Madgearu und Auboin Differenzen. Auboin weigert sich, den getroffenen Vereinbarungen und dem Standpunkte des Finanzministers in dieser Frage zuzustimmen.

## Sachsenbischof Dr. Teutsch



Der vor kurzem wegen seines hohen Alters in den Ruhestand getretene Bischof der evangelischen Landeskirche in Siebenbürgen, ist plötzlich verstorben. Während seiner 26-jährigen bischöflichen Amtszeit hat Dr. Teutsch sich Verehrung und Achtung weit über die Grenzen seiner Gemeinden hinaus erworben.

## Bermehrung der Luftinspektoren

um die Vereine zu überwachen. Bukarest. Das Justizministerium hat die Absicht, ein Gesetz zu schaffen, wonach Inspektoren eingesetzt werden, die die Tätigkeit der einzelnen Vereine dahin überwachen sollen, ob diese sich wirklich im Rahmen der Statuten halten und ihren Zwecken entsprechen.

Von Galsentzündung, Influenza bleiben Sie befreit, wenn Sie regelmäßig Anacot-Pastillen nehmen.

## Autounfall bei Schebel.

In der Nähe von Schebel ist der Eschanader Autobus mit mehreren Passagieren in den Straßenraben gefahren, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Der Gemeindevorsteher von Banlat Simion Petris zog sich schwerere Verletzungen am Kopf und am Fuße zu. Der Banlaser Steueramtsbeamte Kaspar Somoghy aber erlitt einen Armbruch. Die Verletzten, mit Ausnahme Somoghys, der nach Temeschwar ins Spital gebracht wurde, wurden in Schebel verbunden und dann der häuslichen Pflege übergeben.

Wieso das Unglück geschehen konnte, konnte noch nicht festgestellt werden.

## Freudige Ueberraschung

einer Billeber Familie.

Der in Billeb ansässigen Familie Johann Wagner wurde eine angenehme Ueberraschung zuteil, die darin bestand, daß ein 13-jähriges Entelkind sie aus Kanada heimsuchte. Das Mädchen kam mit einem Landmann aus Wotteg in die Heimat, wo der Großvater dem Kinde nach Temeschwar entgegengefahren war.

Die Eltern des Kindes sind erst vor vier Jahren ausgewandert und das kleine Gretchen erkannte den alten Großvater nicht wieder und der Großvater seine Entelkin ebenfalls nicht, so daß es reiner Zufall war, daß sich die Weiben in dem Gebränge des Temeschwarer Bahnhofes finden konnten.

Das Glück der alten Leute kennt jetzt keine Grenzen, denen der liebe Besuch ein Lichtschimmer dafür ist, daß sie auch ihre Kinder einst wiedersehen werden.





### Die Kultusgemeinde Billed

hielt ihre Jahresversammlung.

Am 18. d. M. hielt die Billeder röm.-kath. Kirchengemeinde ihre heutige Jahresversammlung. Nach einer Begrüßung durch Domherr Josef Unterreiner erstattete der Obmann den Jahresbericht, während Kassier Jakob Welter den Kassabericht unterbreitete.

Es wurde dem Kirchenrat wegen dem Beschluß, daß Gräber, welche nicht aufgerichtet werden, nach dem Verlauf von 30 Jahren geschliffen werden, der Vorwurf gemacht, weil im Friedhof noch Platz genug ist und ein derartiger Beschluß keine Notwendigkeit war. Man ging davon aus, daß viele Beute in Amerika sind, von denen manche erst nach 30 Jahren nachhause kommen und dann das Grab ihrer Eltern und Angehörigen nicht mehr finden.

Man hat sich damit verteidigt, das Gesetz erlaube es nicht. Das ist richtig! Aber wo es menschliche Rücksichten gibt, verlieren auch gesetzliche Bestimmungen ihre Kraft.

### Regelung der Eiereinfuhr

nach Italien.

Rom. Einer neueren Verordnung zufolge, wurde der Eierimport derart geregelt, daß die Eier mit wasserdichter Tinte das Land, aus welchem sie kommen, und das Nummer der Kiste, in welcher sie verpackt sind, enthalten müssen. Im Transitverkehr genügt es, wenn das Ursprungszeugnis beigefügt ist, in welchem die Stückzahl angeführt ist. Bei Transit darf es keine Umpackung oder sonstige Manipulation geben. Die Verordnung ist am 1. Feber in Kraft getreten.

#### KINO-PROGRAMME:

Central „Friederika“. Deutscher Sprechfilm von Franz Sehar. Mit Mady Christians und Hans Heinz in den Hauptrollen.

Select „Die Königin der Herzen“. Deutscher Sprechfilm mit Gitta Alpar in der Hauptrolle.

### Millionenunterschlagungen in Großantimilolaus.

Wie mit den Steuer gelbern umgegangen wird.

In dem Steueramtsbezirk Großantimilolaus ist man großen Unterschlagungen auf die Spur gekommen, die noch auf jene Zeit zurückzuführen, wo die Entdeckung gegen den Steueramtschef Emmerich Kovacs gemacht wurde, der im Juni des vergangenen Jahres 700.000 Lei veruntreute. Anstatt die Untersuchung damals fortzusetzen, wurde die Angelegenheit auf die lange Bank geschoben, bis man bei einer jetzt durchgeführten Kontrolle in den dem Großantimilolauser Steueramtsbezirk angeschlossenen Gemeinden neuerlichen großen Unterschlagungen auf die Spur gekommen ist.

Es wurde festgestellt, daß von den in der Gemeinde Großschanab eingezahlten Steuern 420.000 Lei unterschlagen wurden. Ebenso fehlte von den Steuern der Gemeinde Mittschanab die Summe von 140.000 Lei. Bei der Kontrolle in Sarafalva stellte sich ebenfalls ein Fehlbetrag von 340.000 Lei heraus.

Es wurden also im Steuerbezirk Großantimilolaus 1 Million 600.000 Lei unterschlagen. Die Leiter der Untersuchung nehmen an, daß der Hauptschuldige dieser großen Unterschlagung der Steueramtschef Kovacs sei, gegen den das Verfahren fortgesetzt wird.

### Verfolgungen der Kommunisten.

Grundlose Verfolgungen von ehrlich schaffenden Bürgern.

In Verbindung mit den Ereignissen, welche zur Verhängung des Belagerungszustandes an mehreren Orten des Landes geführt haben, hat das Innenministerium auch an die Staatsicherheitsämter der Industriestädte dahingehende Weisungen erteilt, mit aller Energie Agitationen extremer Richtung zu unterdrücken. Dieser Weisung hat die Araber Siguranta insoferne entsprochen, daß sie bei mehreren Personen in Arab Hausdurchsuchungen vornahm und auch 40 Verhaftungen vornahm.

Diese Maßnahmen wurden auch auf Reschta ausgebeht, wo der Schuhmachermesser Andreas Heghes verhaftet wurde. Er steht unter dem Verdachte, kommunistische Flugblätter ausgeteilt zu haben. Bei der Hausdurchsuchung wurden jedoch keinerlei verdächtige Zeichen, welche mit dem ihm zur Last gelegten Delikt in Verbindung stehen, gefunden. Eine Hausdurchsuchung wurde auch bei dem Tischlermeister Paul Zwer vorgenom-

men, die ebenfalls ohne jedes Ergebnis blieb.

Wie wir noch nachträglich erfahren, wurde der Tischlergehilfe Michael Kall in Reschta verhaftet.

Auch in Klempereg wurden zwei Arbeiter zur Gendarmerie stellig gemacht und dann in Haft gesetzt.

Bularest. Die Verhaftungen werden im ganzen Lande massenhaft fortgesetzt. In Jassi wurden 10 Kommunisten verhaftet, von denen 20 Frauen sind. In Marmaroschiget beträgt die Zahl der Verhafteten ebenfalls 40, in Campolung 6, in Ploesti 30. Die Verhaftungen wurden wegen Verteilung verbotener Druckschriften und Widersetzlichkeit gegen die Behörde vorgenommen.

In Klausenburg wurden 30 Verhaftungen vorgenommen, darunter Dr. Kohn und Rasovsky, der Klausenburger Berichterstatter des Temeschwarer Blattes „6 orai Urag“. Im Biharer Komitat befinden sich 500 Personen in Haft.

**Auch Sie** können einen vollschmeckenden, guten Milchkaffee trinken, wenn Sie **„Aecht Franck“** Kaffeewürste dazu nehmen!



Achten Sie auf die Kaffeemühle als ursprüngliche Fabrikmarke!

### Vorstellung in Bogarosch.

Der Bogaroscher Arbeiter-Verein beranstaltet unter Leitung des Herrn Adam Thierjung am 19. Feber l. J. im Gemeinde-Gasthaus eine Dilettanten-Vorstellung, verbunden mit Tanz.

Zur Aufführung gelangen folgende Stücke: „Das Geheimnis der Zigeunerin“, „Gestohlenes Gut“, „Es muß eine Frau ins Haus“, „Der Lohnbdiener“. Außerdem kommt ein Duett von R. Hof u. Bissi Noel zum Vortrag.

### Todesfall in Billed.

Im Alter von 75 Jahren ist in Billed Josef Keller an einem schon lange hinzulehenden Leiden gestorben, betrauert von seiner Gattin, einer einzigen Tochter, Anna Koch, sowie dessen Frau und einer weitverbreiteten Verwandtschaft. Die Beisetzung erfolgte unter großer Beteiligung der Bevölkerung.

\*) Unsere Leser werden hiermit auf die Inseratenserie der bekannten Kaffeemittelfabrik Heinrich Franköhne S. N. R. Bucaresti-Brasov besonders aufmerksam gemacht.

# Heute, Samstag Großer Schwabenball in Arad.

### Hitler beim Diplomaten-Nachtmahl.

Berlin. Reichkanzler Adolf Hitler, von dem man als dem Militärfeldwebel behauptete, daß er sich besäuft und alle schlechten Tugenden an sich hat, hat an einem Nachtmahl, welches Reichspräsident Hindenburg zu Ehren der Diplomaten gab, teilgenommen. Als Tischnachbarin wurde ihm die bildhäßige Gattin des italienischen Gesandten zugeteilt, mit der er sich über Musik sehr angeregt unterhielt. Hitler aß sehr wenig, denn er hat, seit er vom Krieg heimkehrte, kein Fleisch gegessen. Er trinkt keinen Tropfen Alkohol und raucht nicht. Es ist nun nur noch die Frage, wie es mit der Liebe bei ihm steht. Diesbezüglich scheinen die Neigungen bei ihm stärker zu sein, weil er im Begriffe ist, zu heiraten.

### Trauung in Hatzfeld.

Der Hatzfelder Junglandwirt Josef Krutich d. J. hat mit Frä. Susanna Koch den Lebensbund geschlossen. Landestreu besorgte unter Leitung seines wieder genesenen Chorlehrers Professor Josef Linster den kirchlichen Gesang. Zur Trauung war auch die Feuerwehr ausgerückt. Nach der kirchlichen Handlung waren Sänger und Feuerwehrmänner im Bauernheim Gäste des Bräutigams. — Brautausstattungen kaufen Sie am besten und zu original Engros-Preisen in der Mobdegroß-Warenhandlung Eugen Dornhelm, Temeschwar (Innere Stadt), Börsengasse 2.

### Kauferei in Kreuzstätten.

vor Gericht.

Jugend kennt keine Jugend! Dies hat auch wieder ein Fall bewiesen, der sich am Ostermontag in Kreuzstätten zugetragen hat und über den wir seinerzeit ausführlich berichteten. Gelegentlich einer Tanzunterhaltung kam es im Kleterschen Gasthause zwischen Nikolaus Jäger und Peter Platt zu einer Schlägerei. Es setzte beiderseits tüchtige Liebe ab, so daß sich sicher keiner der Beteiligten zu beklagen hatte. Es ist aber nun schon so, daß der Born erst nachher in die Köpfe schleht. Und dies scheint auch bei Jäger und Platt der Fall gewesen zu sein, die erst dann einer dem anderen „weise“ wollten und zu Gericht liefen. Es entstand Klage und Gegenklage. Die Verhandlung hat jetzt in Arad stattgefunden und der Richter konnte auch nur den Einbruch gewinnen, daß die Weiden sich einer dem anderen wohl nichts schuldig geblieben sein werden und er sprach ein salomonisches Urteil aus, das sich auf dem Mittelwege bewegte und dahin lautete, daß Nikolaus Jäger zu 1000 und Peter Platt zu 1000 und noch 500 Lei Beigabe verurteilt wurden.

gleichmäßig zu tragen haben, zahlen müssen, hätte sicher ausgereicht zur Bezahlung der ganzjährigen Steuer u. noch mancher unfreiwilligen Abgaben, über die oft gewettert wird.

### Militarisierung der Staatsbahnen.

Bularest. Wie „Cubantul“ meldet, ist die Regierung entschlossen, die Staatsbahnen zu militarisieren. Verkehrsminister Nitro wurde beauftragt, einen diesbezüglichen Gesetzesentwurf auszuarbeiten.

### Ein Generaldirektor verhaftet

der die Unruhen in Ploesti angestiftete.

Ploesti. Große Sensation hat die Verhaftung des Generaldirektors der Petroleumwerke „Astra Romana“, Moescu, verursacht, von dem es sich herausstellte, daß er der geistige Urheber der Unruhen in Ploesti war. Die Verhaftung ist das Ergebnis einer bei ihm durchgeführten Hausdurchsuchung.

### Vorträge in Otern.

Auf Einladung der Ofterner Ortsgemeinschaft begaben sich Sonntag, den 12. Feber, Oberst b. R. Karl von Möller, Dr. Sepp Wersching und Genossenschaftssekretär Nikolaus Vandenburg aus Hatzfeld in das dortige Kulturhaus, wo sie vor dichtgefülltem Hause und unter großem Beifall über „Das dritte Reich“ (Möller), „Nationalsozialismus und Staat“ (Wersching) und „Nationalsozialismus, Bauer und Genossenschaft“ (Vandenburg) sprachen.

### Globalsteuer für Angestellte

muß der Arbeitsgeber zahlen.

Bularest. Das Finanzministerium hat eine Verordnung erlassen, in der es heißt, daß die Arbeitsgeber für die Globalsteuern ihrer Angestellten haftbar sind und demzufolge auch für Strafen, welche durch verspätetes Einzahlen derselben verhängt wurden, aufzukommen haben. Die Finanzdirektionen werden angewiesen, alle Rückstände unverzüglich einzutreiben.

**SCHIMBASCH u. KALARASCH zur Beachtung!**  
Stoffe für Militär-Uniform, Zugehöre, wie auch Pferdebedecken und Strohsäcke billigst bei

**NIK. BECKER**  
Schwäbisches Volkswarenhaus, Temeschwar I. Domplatz 6. 82

Vom **Goldhaus** Arad  
Jeder findet es hier am besten  
Bul. Reg. Ferdinand



### Ball in Bogarofsch.

In Bogarofsch veranstaltete der Gewerbeverein am 11. d. Mt. einen Faschingsball, der sehr gut gelungen ist. An demselben haben ungefähr 20 Paare teilgenommen, die sich bis um 6 Uhr früh köstlich unterhielten.

Frisch und munter wirst Du sein, gibst Du in Dein Bad Vesofa, brauende Pflaumentablette herein.

### Die Lustbarkeitssteuer

wird abgeändert.

Bukarest. Der im Parlament eingebrachte Entwurf über die Lustbarkeitssteuer sieht drei Arten von Veranlassungen vor: künstlerische, unterhaltende und sportliche. Zu den ersten zählen das Drama, die Oper, die Operette, die Revue, Konzerte, Tanzdarbietungen, Vorträge, Kinovorführungen und dergleichen, zu den unterhaltenden: Tanzabende, Tanztees, Bälle, Varietees, Zirkusvorführungen, Volkstänze usw.

Die künstlerischen Veranstaltungen unterliegen einer Steuer von 25 Prozent, die Unterhaltungsabende einer solchen von 20 Prozent, Sportveranstaltungen einer Steuer von 10 Prozent. Bezüglich der erdgenannten Gattung von Darbietungen werden jedoch verschiedene Ausnahmen gemacht, so zahlen Staatstheater nur 10 Prozent Steuer, bezügl. die vom Staat anerkannten Komitars- und Gemeindefeuertheater, die der Generaldirektion für Theater unterstehen. Die anderen Theater entrichten 12%, auch die Theateraufführungen in einer Minderheiten Sprache werden mit einer solchen Steuer belegt. Die Steuern werden vom Bruttoertrag berechnet. Von diesen Steuerbeträgen gehören ein Drittel den Städten, der Rest dem Staat.

## Schwere Unruhen in Klausenburg

die aber bereits beigelegt wurden.

Klausenburg. In Klausenburg kam es zu großen Unruhen, weil fünf Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte, die kommunistischer Gesinnung verdächtig waren, verhaftet wurden. Die Arbeiter forderten deren Freilassung. Da ihre Forderung nicht berücksichtigt wurde, traten sie in Streik, besetzten die Eisenbahnhauptwerkstätte, errichteten Barrikaden und hielten die ganze Nacht stand. Sie hatten vorerst zehn Ingenieure und höhere Beamte festgenommen, die sie während der ganzen Nacht in der Werkstätte festhielten, um so einen Druck auf die Direktion auszuüben.

Die Polizei war in großer Stärke ausgerückt, um die Barrikaden in Sturm zu nehmen. Angesichts des entschlossenen Widerstandes der Arbeiter wurde jedoch dieser Plan fallengelassen. Die Arbeiter hatten an den Türen der Werkstätte starke Posten aufgestellt. Die ganze Nacht standen sich die Polizeikräfte, die die Werkstätte gemietet hatten, und die Arbeiter kampfbereit gegenüber.

Mittags trat eine neue Wendung ein. Da die Werkstätten nicht länger den Arbeitern überlassen werden konnten, wurde gegen Mittag das gesamte Militär der Stadt vor den Werkstätten konzentriert und die Arbeiter aufgefordert, sich zurückzuziehen. Da sie dieser Aufforderung nicht folgten, versuchten die Soldaten, in die Werkstätten mit Gewalt durch Einschlagen der Türen und Fenster einzudringen. Die Arbeiter setzten sich unter Benutzung der Wasserleitungen und der gesamten Feuerlöschapparate zur Wehr. Eine 500 Mann starke Arbeiterkolonne verließ sodann die Werkstätte, demonstrierte in den Hauptstraßen der Stadt und schlug

die Fensterscheiben mehrerer Geschäftsläden ein.

Die Demonstranten bewarfen die Polizei mit Steinen, wodurch ein Polizeioffizier und ein Polizist verletzt wurden. Die Polizei gab hierauf Schreckschüsse ab. Eine Kugel traf aber den Jungarbeiter Johann Albert in den Oberschenkel.

Der Streik wurde nach diesem Intermezzo abends beendet und die Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Von der Verhängung des Belagerungszustandes wurde daraufhin Abstand genommen. Erst wenn sich die Unruhen wiederholen sollten, wird der Belagerungszustand auch auf Klausenburg ausgedehnt.

### Der Stand des Leu.

Bukarest. Der gegenwärtige Stand der Nationalbank ist folgender: Am Ende des Monats Dezember bezifferte sich der Goldschatz der Bank auf 10.021 Millionen Lei. Das Handelsportefeuille ist weiter im Abbau begriffen und beträgt nunmehr 9958 Millionen Lei. Im Umlauf sind 21.593 Millionen Lei in Banknoten. Die Deckung beträgt demnach 35.84 Prozent.

### Ball in Engelsbrunn

In Engelsbrunn hat am 11. Feber ein gutgelungener Maskenball mit Maskenkonkurrenz stattgefunden. Als die schönsten Masken erhielten Preise: 1. Frau Marie Katrein, 2. Frau Biron Dufarm, 3. Frau Anna Mader. Die Musik besorgte auf das Vorzüglichste die Engelsbrunner Kapelle. Der Tanz dauerte bis morgen 3 an.

## Wer an Husten leidet,

sorge für rasche Heilung, weil infolge Vernachlässigung des Hustens ernste, sehr gefährliche Krankheiten entstehen können. Durch Gebrauch von Prof. Dr. Pater's Husten-Lee heilen Husten und andere laryngale Erkrankungen rasch. Innerhalb einiger Tage kann man sich mit diesem Tee von akuten Entzündungen befreien. Bei chronischem Husten soll eine längere regelmäßige Teekur gemacht werden, die — falls nötig — bis zum Frühjahr fortgesetzt werden kann. Prof. Dr. Pater's Husten-Lee kann in größerer Menge genossen werden, ohne irgendwie zu schaden. Bei längerem Gebrauch kauft man die ausgiebigere Kartonpackung.

Postversand durch die Sternapotheke (Ecklaggasse 12) Braşov, Sanggasse Nr. 6.

### Wieder ein Pfarrer in Balowa.

Balowa hat wieder einen Pfarrer, der am Samstag — wie wir bereits berichteten — in sein Amt eingeführt wurde. Der Lemeschwarzer Kaplan Wendelin Lindner wurde von der Bevölkerung in allen Ehren empfangen und man hofft, daß der neue Seelenhirte mit mehr Einsehen und christlicher Duldsamkeit sein Amt versehen wird als sein Vorgänger. Pfarrer Wendelin Lindner wurde vor der Kirche von der gesamten Bevölkerung erwartet. Als er mit Autoanhänger Matthias Fersch im Auto anlangte, intonierte die Musikkapelle einen Marsch, dem ein Lied des Gesangsvereines folgte. Nach einer Begrüßungsansprache des Gemeindevorstehers und Präses der Kultusgemeinde, gew. Senator Stefan Rempel, überreichte der Dufascher Pfarrer Anton Muzar dem Amtsruder die Kirchenschlüssel. Nach einem Einführungsgottesdienst empfing der neue Pfarrer die Schulungsabteilungen der Vereine und Körperschaften, worauf die Amtübernahme erfolgte.

**III. Grosses Orchesterkonzert der Arader PHILHARMONIE**  
Donnerstag am 22. Februar pünktlich um 9 Uhr im KULTURPALAIS  
Dirigent: Ludwig Shuk. Solist: Klaviervirtuose Tibor Szatmar. Kartenverkauf: FRANCISC SANDOR. Mässige Preise.

Kommissar fort, „als der Mord geschah. Aber wo waren Sie vorher, Ellnor Grey? Beantworten Sie mir diese Frage genau. Sie kamen schon ein halbes Jahr früher nach London. Was hatten Sie in dieser Zeit getrieben? Wobin hatten Sie gelebt? Wo hielten Sie sich auf?“ Ellnor Grey starrte verzweifelt zur Decke. Was sollte sie auf diese Fragen antworten?  
„Hören Sie, Miß Grey. Ich habe viel Geduld mit Ihnen, weil Sie noch schwach sind und krank. Aber Sie dürfen diese Geduld nicht überspannen. Sie dürfen auch Ihre ohnedies schlechte Lage nicht noch durch Verstocktheit verschlimmern. Also, antworten Sie mir.“  
„Ich kann es nicht sagen“, wimmerte Ellnor.  
„Sie müssen es sagen.“  
Ellnor schrak zusammen vor diesen lauten Worten. Ihre Augen füllten sich mit Tränen; leise weinte sie vor sich hin.  
Der Kommissar hatte Einsinken, schluckte seine heftige Entgegnung hinunter, ließ Ellnor eine Weile Ruhe. Dann trat er näher zu ihr heran, ergriff ihre Hände, sprach wohlwollend auf sie ein:  
„Fassen Sie doch Vertrauen zu mir, Miß Grey! Ich will Ihnen ja nur helfen, Ihre Lage zu erleichtern; es ist ein ungeheurer Vorteil für Sie, wenn Sie ein Geständnis ablegen.“  
Wir wissen doch, daß Sie das besonders Vertrauen der Lady Wilson gewonnen, daß Sie den Schlüssel zu ihrem Hause hatten. Sie wußten auch, wo sich Lady Wilsons Juwelen befanden...“  
„Nein! Das wußte ich nicht!“ fiel Ellnor erregt ein.  
Der Kommissar wechselte einen vielsagenden Blick mit seinen Begleitern, von denen der eine eifrig welterschrieb, während sich der andere nur ab und zu auf einem Block Notizen machte.  
Dann wandte er sich wieder zu Ellnor:  
„Was Sie wußten, daß Lady Wilson kostbaren Schmud besaß und wo sie ihn verwahrte.“  
„Nein, nein, Herr Kommissar! Ich hatte mich nie darum gekümmert, wo Lady Wilson ihren Schmud verwahrte. Ich wußte weiter nichts von dem Schmud. Ein einziges Mal nur hatte mir Lady Wilson eine wunderschöne Perlenkette gezeigt, hatte mir die Kette sogar um den Hals gelegt und gesagt: Wie schön der Glanz der Perlen zu Ihrem Gesicht steht, Mädchen. Wissen Sie, was Sie jetzt tragen? Das ist ein feines Stilk und sehr, sehr viel Geld wert. Ich hatte es vom Maharadscha von Kashapura geschenkt bekommen, damals, als mein Mann das Gouvernement von Pandshab inne hatte. Diese Perlenkette hatte nicht nur großen materiellen Wert, es sollten auch geheime Kräfte in ihr schlummern; wer sie besaß, sollte niemals unglücklich sein. Und sehen Sie, Neel, ich bin nie unglücklich gewesen. Und jetzt sollen die Perlen helfen, viele glücklich zu machen. Ich will sie verkaufen und von dem Geld ein Heim bauen lassen für Kranke, hilflose Waisenkinder...“

(Fortsetzung folgt.)

## Hetzjagd hinter Ellnor

Roman von Margarete Ankermann.  
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale) 1904.

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Dieses Schweigen herrschte in dem verdunkelten Krankenzimmer Regungslos, sah die Schwester in ihrem Sessel, wandte kaum einen Blick von dem Gesicht der Schlafenden.

Ihre Gedanken gingen zurück, zu der Stunde, da man die Kranke bei ihren Eingekerkerten hatte. Schiffe hatten sie gebracht auf einer Bahre. Sie war mitten im Meere aufgefischt worden, in männlicher Kleidung. Kein Mensch wußte, wer die Fremde war, die von einem heftigen Nervenleber geschüttelt wurde.

Am dritten Tage nach der Einlieferung war dann die Polizei gekommen, hatte Befehl gegeben auf die Kranke, die zur Gefangenen erklärt worden war.

Wochenlang hatte die Frau in Lebensgefahr geschwebt, die schwache Lebensflamme drohte immer wieder zu erlöschen. Der abgezehnte Körper indes schien von einer inneren Energie zusammengehalten zu werden, raffte sich immer wieder auf, widerstand dem Tod. Seit gestern nun war die Krise überwunden.

Die Ärmste! Das neue Leben, das auf sie wartete, mußte grauenvoll sein. Sie sollte nur gesunden, um vor das Gericht gestellt zu werden. Einen Mord sollte sie begangen haben, dieses reizende, jatte Geschick! Man konnte es nicht glauben...

Bis dahin war die Schwester in ihren Gedanken gekommen. Dann sah sie plötzlich ein paar geöffnete, blasse Augen, die matt und glanzlos auf sie gerichtet waren. Diese Augen suchten wie irr den Raum ab, blieben einen Augenblick an der Decke haften, schlossen sich müde. Gleich darauf öffneten sie sich wieder, schwer und langsam; die Kranke versuchte sich aufzurichten.

Schnell sprang die Schwester hinzu.

„Ganz ruhig geblieben, sich nicht rühren! Vorsichtig sind wir noch sehr schwach, müssen sehr vorsichtig sein...“

„Wo bin ich?“

Mühsam formten die Lippen diese Worte.

„Ein bisschen krank war man, aber jetzt wird alles gut.“

„Frank — krank?“

„Quälen Sie sich nicht, Mädchen! Bleiben Sie hübsch ruhig liegen. Jetzt trinken Sie ein wenig Fleischbrühe, dann werden wir weiter schlafen. Sie werden sehen, wie schnell Sie dann wieder gesund werden.“

Bay de Bourtales:

# Richard Wagner

„Mensch und Meister“. Mit 43 Illustrationen. In Leinen gebunden RM. 2,85. Lh. Knauer Nachf. Verlag, Berlin.

\*) Bay de Bourtales, dem Schweizer Jodeler der bekannten Familie entstammend, welcher auch der preussische Gesandte in Paris angehörte, der im Jahre 1861 nach der berühmten Lammhaken-Aufführung in der großen Oper Wagner ein Wohl in seinem Hause bot, ist in weiten Kreisen durch sein großes Werk über Franz List bekannt geworden. Daß die liebevolle Beschäftigung mit Wagners bestem Freunde und späterem Schwiegervater den Verfasser gereizt hat, auch das Leben dieses soviel bedeutenderen Zeitgenossen zu schildern, kann umso weniger Wunder nehmen, als ihm für seine Arbeit neuerdings Quellen erschlossen worden sind, die bisher noch kein Wagner-Biograph zur Verfügung hatte. Bourtales konnte, unabhängig von allen Eliquen und musikalischen Richtungen, vollkommen frei das Leben seines Heiden betrachten und schildern. Er brauchte auch dessen Schwächen und Menschlichkeiten nicht zu verschweigen und zu verschleiern, er durfte 50 Jahre nach Wagners Tode auch alle Schattensseiten hell strahlend zeigen. Wie es ihm gelungen ist, die Schwächen des Menschen als die notwendige Ergänzung zu dem Leuchten des Genies, das Menschlich-Menschenliche als Widererschein des Künstlerischen aufzuzeigen, das gibt seinem Buch die charakteristische Note.

Mit dem ganzen Rüstzeug künstlerischer und philosophischer Bildung durchleuchtet er dieses einzigartige Leben des Menschen, dieses einzigartige Schaffen des Künstlers und bringt die Gestalt des Meisters, die schon bei Beethoven der Mythos umwoben hat, uns menschlich nahe, ohne die Erhabenheit seiner Schöpfungen herabzulassen. Als Nicht-Deutscher kann Bourtales die Internationalität der Wagner'schen Kunst betonen und darf Hans Sachsens Worte von der Wichtigkeit der deutschen Kunst beglaubigen.

\*) Zu Heftabgesetzten Preisen liefert vorzügliches Pflanzenmaterial die Baum-, Rosen- und Rebzucht „Rill“ in Lomnatic-Triebzweigen, Banat.

# Gendarmerieübergriffe in Charlottenburg

Einige schwäbische Jünglinge wurden blutig geschlagen. — Jagd mit dem Wolfshund auf unschuldige Burschen.

Aus der kleinen schwäbischen Gemeinde Charlottenburg bei Rigosch wird uns geschrieben: Am Sonntag, den 12. ds. abends um 7 Uhr kamen drei Gendarmen in unsere Gemeinde, um angeblich ihren Dienst zu leisten. Auf der Gasse fanden die Gendarmen, wie dies in den Gemeinden um diese Zeit Sitte ist, 6 junge Bauernburschen stehen, auf welche sie sich stürzten und blinblings mit dem Gewehrkolben und Bajonett zu prügeln angingen.

Der 14-jährige Franz Szaba bekam einen derartigen Stieb mit dem Gewehr auf die Brust, daß er sofort bewußtlos zusammenbrach. Sein Kamerad, Jakob Geier, versuchte davonzulaufen, jedoch hezten die Gendarmen ihren Wolfshund nach ihm, der ihm auf den Rücken sprang, ihn auf die Erde warf u. festhielt, bis zwei Gendarmen gekommen sind

und ihn nun mit dem Gewehrkolben derart gottsdämmerlich verprügeln, daß sie ihm den Kopf und einige Zähne einschlugen.

Auch sonstige innere Verletzungen brachten die rohen Gendarmen dem wehrlos auf der Erde liegenden schwäbischen Jüngling bei, so daß er noch abends nach Blumenthal zum dortigen Arzt Dr. Kullner in Behandlung gebracht werden mußte.

Die anderen Jünglinge sind mit geringeren Verletzungen und einigen Weulen davongelommen, wissen aber auch bis heute noch nicht, warum sie geprügelt wurden.

Das Sonderbare an der Sache ist, daß sich der Herr Gemeindevorsteher, welcher doch ansonsten stets den Mund voll hat, wenn es heißt über die „Araber Zeitung“ oder „den Witto“ zu schimpfen, weil sie sich gegen Ungerechtigkeiten und Ungeheuerlichkeiten auflehnt, nicht wußte, ob er sich der Angelegenheit richtig annehmen soll oder nicht.

Wir müssen gegen einen solchen

„Dienst“ der Gendarmerie ganz energisch Stellung nehmen, weil wir nicht deshalb in unseren Gemeinden Gendarmen benötigen, damit sie friedliche schwäbische Burschen prügeln, sondern damit sie die Ordnung aufrechterhalten, wo dies auf dem Plage ist, und eventuelle Verbrecher ihrer gerechten Strafe überführen. — er.

Haben Sie Kopfschmerzen? Verlangen Sie vom Arzt Algofan-Pastillen.

# Bauernvereinsball in Billed

Am 11. Feber hat in Billed ein Ball des Bauernvereines stattgefunden, welcher sehr gut gelungen ist. Um das Arrangement und die getroffenen Vorbereitungen für denselben hat sich die Vereinsleitung verdient gemacht. Die Stimmung hatte ihren Höhepunkt erreicht, als sich am Morgen mehrere der Ballgäste durch die Braun'sche Kapelle, welche auch die Ballmusik besorgte, nachhause spielen ließen.

# Gärtnerglass Mistbettelglas

zu allerbilligsten Preisen bei der Firma

Albert Szabó, Arad

auf der Hauptgasse  
Fabriks-Niederlage  
erhältlich.

Mit Aufklärungen, auch schriftlich, stehen wir gerne zur Verfügung

# Verlängere dein Leben!



Man kann sein Leben verlängern, Krankheiten verhüten, Kranke heilen, Schwache stärken, Schwankende fest und Unglückliche froh machen!

Was steht hinter jeder Krankheit? Schwächung der Nervenkraft, ein gebrühtes Gemüt, Verlust lieber Freunde oder Angehöriger, Enttäuschungen, Furcht vor Krankheit, falsche Lebensweise und viele andere Ursachen.

# Ein fröhliches Herz

ist der beste Arzt! Es gibt einen Weg, um Dir zum Frohsinn zu verhelfen, um Dein Gemüt zu beleben, Dich mit neuer Hoffnung zu erfüllen, und dieser Weg wird Dir in einer Schrift gezeigt, die Jeder, der darum schreibt, sofort und

# ganz umsonst

erhält! In diesem kleinen Handbüchlein wird erklärt, wie in kurzer Zeit und ohne Berufsstörung Nerven- und Muskelkraft zu erfrischen, Müdigkeit, Verstimmung, Zersplittertheit, Gedächtnisschwäche, Unlust zur Arbeit und unangenehme andere Krankheitserscheinungen gebessert und beseitigt werden können. Verlangen Sie diese Schrift, sie wird Ihnen hoffnungsvolle Stunden bringen.

# Postamtsstelle:

Ernst Pasternack, Berlin SO.,  
Wilschauerplatz 13. Tel. 726.

# Keine Sommerzeit

Bukarest. Der Ministerrat hat beschlossen, die durch die Jorga-Regierung eingeführte Sommerzeit nicht wieder einzuführen, weil es eine Verschiebung der Lebensgewohnheiten ohne jeden praktischen Zweck sei.

# Trauernachricht.

Am Sonntag den 12. Feber wurde in Kleinschemlath der allgemein beliebte junge, erst 26 Jahre alte Tischlermeister Peter Kunz unter großer Teilnahme der Gemeindeglieder zur letzten Ruhe beigesetzt.

„Ja, ja! Aber wo bin ich?“

„Das werde ich Ihnen alles später erzählen. Später, wenn Sie gesund sind. So, jetzt kommt die Brühe. Jetzt trinken Sie, langsam. So ist es schön. Jetzt werden Sie schnell wieder die Augen zu machen.“

Die Kranke lag schon wieder ganz still, mit geschlossenen Augen, da.

Nach einigen Tagen war die Patientin so weit, daß sie sich im Bett aufsetzen konnte. Ihre Augen folgten stumm dem Arzt, der Schwester, ohne daß die Kranke irgend etwas gefragt hätte.

Traurig sah sie zum Fenster hinaus, die offen standen, um die warme Juli-Sonne hereinzulassen. Schen wick sie den Fragen des Arztes aus.

Eines Tages brach sie in heftiges Weinen aus.

„Kind, was haben Sie denn?“ fragte die herzweilende Schwester. Schwester, sagen Sie mir — ich bin in England, ja?“

„Ja!“

„Elinor Grey schrie auf.“

„Dann bin ich gefangen — ah!“

„Aber, Kind...!“

„Ja, da oben, an der Tafel, steht mein Name. Man weiß, daß ich Elinor Grey bin, man hält mich hier gefangen, Sagen Sie mir alles, Schwester, ich bin stark genug, es zu hören.“

„Wohl sind Sie in England, Kind; aber nicht im Gefängnis, sondern in unserem Krankenhaus. Sie waren sehr krank.“

„So, ich bin im Krankenhaus! Aber das wird nicht mehr lange dauern... dann werden Sie kommen. Sagen Sie, Schwester, hat sonst noch niemand nach mir gefragt?“

„Wen meinen Sie, Kind?“

„Ach, nichts. Es war nur so ein Gedanke.“

Elinor Grey sank in sich zusammen, starrte vor sich hin. Sollte nicht verraten, was ihre Seele bewegte, daß ihr Innerstes nach dem einen Menschen schrie, der ihn alles bedeutete. George! Oh, wie mußte er sie verdammen, jetzt, wo er sicher alles erfahren hatte!

Er würde im Gerichtssaal sitzen, wenn sie auf der Anklagebank saß. Ihre Zähne schlugen aufeinander, wenn sie an das dachte, was kommen würde. Wenn sie nur nicht so allein wäre, so böllig verlassen! Wenn sie nur einen Menschen gehabt hätte, an den sie sich hätte klammern können!

Aber der, auf den es ihr ankam, der hatte sie verlassen, wollte nichts mehr von ihr wissen. Es wäre ihm sicher leicht gewesen, sie zu finden, zu ihr zu kommen. Seine Verbindungen, sein Name hätten ihm alle Wege zu ihr geöffnet. Aber er hatte sich von ihr gewandt, hatte die Brücken abgerissen...

Erstreckt fuhr sie hoch.

Die Tür hatte sich geöffnet, der Arzt trat herein mit drei fremden Männern. Draußen hatte Elinor für einen Augenblick die Uniform eines Polizisten gesehen.

Die Schwester sah stumm auf den Arzt. Der nickte ihr zu, und

man sah es seinem erregten Gesicht an, daß er eine heftige Auseinandersetzung mit den Beamten gehabt hatte.

Mit weit aufgerissenen Augen sah Elinor den Männern entgegen. Ein Schwindel wollte sie ergreifen, aber sie zwang ihn nieder.

„Elinor Grey — im Namen des Gesetzes, Sie sind unsere Gefangene.“

Die Stimme des Kommissars geriet die Stille des Zimmers.

„Jetzt, da Sie wieder vernunftfähig sind, müssen Sie uns antworten. Sie sind beschuldigt des Mordes an Lady Wilson und des Raubes an dieser Frau. Ihr geheimnisvolles Verschwinden und Ihr späteres hochstaplerisches Treiben in Amerika lassen Ihre Schuld noch bestimmter erscheinen.“

Sie müssen jetzt eingehend auf unsere Fragen antworten, und es wäre für Sie das Beste, wenn Sie ganz bei der Wahrheit bleiben, wenn Sie Ihre Schuld eingestehen würden. Nur durch ein ehrliches Geständnis können Sie Ihre Lage verbessern.“

Der Kommissar hatte sich an einem Tisch niedergelassen, die beiden anderen Beamten machten sich bereit, Protokolle aufzunehmen.

Elinor war wie gelähmt. Jetzt war sie also gekommen, diese entsetzliche Stunde, vor der sie gezittert hatte. Ihre Zähne schlugen aufeinander; sie wäre sicher zu Boden gesunken, hätte sie nicht im Bett gelegen. So fiel sie nun haltlos in die hochgetürmten Rissen zurück.

„Elinor Grey, geboren am 13. Mai 1897 zu Norfolk als Tochter der unberechtigten Kammerfrau Gladys Grey, Vater unbekannt. Wurde bei einer Lehrerin erzogen und kam dann mit zehn Jahren nach Paris, zu ihrem Stiefvater, namens Deblay. Stimmt das?“

„Ja — aber...“

„Nun — was haben Sie zu sagen?“

„Oh — nichts! Ja, es stimmt!“

Elinor Grey wußte, daß es sie nichts nützen würde, wenn sie die Wahrheit über ihre Herkunft berichtete. Man würde ihr nicht glauben, ihr Geburtschein lautete so, wie der Mann dort angegeben hatte. Ihre Mutter hatte sie verleugnet, sie ihrer Kammerfrau unterworfen.

Es war kein Wunder, daß ihr Leben so verlaufen war. Ihre Mutter hatte das Kind von Anfang an ins Elend gestürzt, zum Verhängen bestimmt.

„Sie verleugnen Ihren Stiefvater vor vier Jahren etwa, um nach London zurückzukehren. Stimmt das?“

„Ja!“ kam es wie ein Hauch von Elinors Lippen.

„Wollen Sie uns nicht berichten, was Sie in London getan haben?“

„Ich — ich suchte Beschäftigung — überall. fand dann endlich eine Stellung bei Lady Wilson, als Vorleserin.“

Elinor konnte nicht mehr weiterprechen, ihre Stimme versagte.

„Raum sechs Monate waren Sie bei Lady Wilson“, fuhr der



### Maschinenball in Neufantanna.

Der Sanktannaer Gewerbe-Mädchenfranz veranstaltet am Sonntag einen vielversprechenden Maschinenball, zu welchem alle Jugendvereine und deutsche Organisationen eingeladen sind. Der Ball wird im Lokale des Bauernvereines stattfinden, wobei die Wiener'sche Musikkapelle zum Tanze aufspielen wird.

### Rekrutenball in Tschirghiol

Die Rekruten von Tschirghiol, welche sich schon früher auf ihre Einrückung gefaßt machten, haben ihren Abschied schon einmal gefeiert und nachher noch einige Rekrutenbälle veranstaltet. Da nun der Termin der Einrückung wieder hinausgeschoben wurde, wird es am 19. d. M. einen wirklichen Abschied in Form eines Rekrutenballes, geben. Die Rekruten sind: Gustav Neubauer, Johann Horst, Otto Sileg, August Schmiedl, Rochus Klein, Johann Mad, Nikolaus Ernst und Johann Klescu.

### Liedertafel in Kleinsanktpeter.

Der Kleinsanktpeterer Männergesangverein hielt am 12. Febr. im Klein'schen Gasthause eine mit Liebhabervorstellung verbundene Liedertafel, welche sehr gut gelungen ist. Neben den Gesangsbeiträgen, welche von guter Schulung zeigten, wurde das Bauerndrama "Der Schwefenswurm" von Ansengruber aufgeführt, ein Unterfangen, das zu manchen Bedenken Anlaß gab. Die Darsteller überwandten alle Schwierigkeiten und brachten das schwere Stück zu voller Geltung. Es haben dabei mitgewirkt: J. Heng, Ch. Kühn, M. Schmitz, K. Heinz, U. Ludwig, K. Kemmel, J. Kirch, J. Willwerth. Die Musik wurde von der eigenen Schrammelmusik befohrt.

**Allerbilligstes Brennholz** - erstklassige Qualität. Nach Maßen und nach Gewicht jedes Quantum, kostenlos ins Haus gestellt. **Böhm, Holzhandlung** Arab, Laica Radnei 44. Tel. 430.

- RADIOGRAMM:**  
der „Wiener Radiowelt“, Wien 1.  
Sonntag, den 10. Febr.
- Bukarest, 10.15: Für die Kinder. 17: Gemischtes Konzert. 20: „Zwei lebende Tote“, Operette.
  - Berlin, 18: Hörbericht von den Deutschen Ost- und Heeresmeisterkämpfen. 21.10: Unterhaltungskonzert.
  - Wien, 11.30: Symphoniekonzert. 15.30: Kammermusik.
  - Prag, 13.30: Für den Landwirt. 17.45: Schallplatten.
  - Belgrad, 11.30: Nationallieder. 16.50: „Die kleine Floranz“, Operette. 20.40: Hörspiel.
  - Budapest, 15: Landwirtschaftsamt. 19.45: Ungarische Volkslieder. 21.15: Singspiel.
- Montag, den 11. Febr.
- Bukarest, 17: Romänische Musik. 21.05: Kammermusik.
  - Berlin, 17.30: Welche Frauenberufe sind heute hoch angesehen? 17.50: Für die Jugend. 20.20: „Der Barbier von Bagdad“. Komische Oper in zwei Akten.
  - Wien, 11.30: Mittagskonzert. 15.30: Für die Kinder. 19.35: „Der Corregidor“, Oper in drei Akten.
  - Prag, 13: Rundfunk für Handel. 17.30: Kinderrede. 21.30: Klavierkonzert.
  - Belgrad, 15: Märchenvorlesung. 20: Uebertragung einer Oper aus dem Belgrader Nationaltheater.
  - Budapest, 16: Frauenstunde. 23.30: Singspiel.
- Dienstag, den 12. Febr.
- Bukarest, 17: Gemischtes Konzert. 20: Symphoniekonzert.
  - Berlin, 17.50: Für die Jugend. 19.10: Unterhaltungsmusik. 21.10: Volkslieder.
  - Wien, 11.30: Mittagskonzert. 19.35: Orchesterkonzert. 20.55: „Der Schwann vom Sembrera“. Drama in einem Akt.
  - Prag, 11: Schallplatten. 21.35: Volkstonkonzert.
  - Belgrad, 15: Russische Lieder. 22: Langspiel.
  - Budapest, 17: Klavier und Violon. 19.30: Vorstellung des ital. u. ungar. Operntheaters. „Die Schöpfung“. 21.15: Singspiel.

### Friederike

Ein Film, der die schönsten Goethe-Lieder beinhaltet und Goethe als Student zeigt, wo er von seiner wunderbaren Gesenheimer Liebe, der kleinen Friederike beherrscht wurde, die wie brennendrote Blumen ein wunderbares Farbenspiel bietet. Der Film zeigt in wunderschöner Symphonie das seltsame Leben des Dichters mit den schönen Landschaftsbildern am Rhein entlang, welche, versponnen in die idyllische Liebe, mit tausend Schönheiten einen künstlerischen Rahmen schaffen, der noch nie schöner zum Ausdruck kam. Die Vielseitigkeit der Melodie, mit welcher der Komponist die glänzende Jugendzeit Goethes veranschaulicht, drängt sich durch und man fühlt heraus, daß nur ein Künstler, wie

**Frang Behar**  
Instande ist, die wunderschöne Musik zu einem Goethefilm zu schaffen und die Natur mit der Kunst derart zu verbinden, daß eine greifbare Wirklichkeit daraus wird, wie sie eben dieser von Anfang bis zum Ende spannende Film beinhaltet.

**Die Nacht der**  
**Madh Christians**  
und der wunderschöne Gesang vereint die Vision des Gesenheimer schönen Mädchens, welches in den durch

**Hans Heinz Hoffmann**  
vertretenen, wunderschönen jungen Goethe bis über die Ohren verleidet und zu ihm hingezogen ist. Aber auch wegen der wunderschönen Silmme Hoffmanns reizt es sich, den Film, der heute zum ersten Mal im Central-Kino aufgeführt wird, anzusehen.

### Lustspielabend

**in Lenauheim.**  
Der Lenauheimer Sportverein veranstaltete am 16. Febr. im Lenau-Gasthause einen Lustspielabend, mit Tang verbunden. Aufgeführt wurden „May und Ede“, die adeligen Landstreicher, „Der gefesselte Postzeilkommisär“ und „Das Dreimonatskind“. An der Aufführung der vorstrefflich gelungenen Stücke haben mitgewirkt: 1. Nikolaus Anton, Matthias Klopstein, Karl Krohn, Karl Kahlberger, Peter Fuchs. 2. Peter Fuchs, Karl Kahlberger, Jakob Hägel, Matthias Klopstein, Karl Krohn. 3. Nikolaus Blagmann, Nikolaus Anton, Karl Kahlberger, Karl Krohn, Adam Mählbach der Kleine, Magdalena Zeimann, Käthe Eries, Anna Kahlberger.

Die Regie hatte Adam Mählbach jun. inne, der es verstand, die Stücke zu voller Geltung zu bringen.

### Lehrerjubiläum

**in Lenauheim.**  
Aus Lenauheim wird uns berichtet: Am 12. d. M. hat hier Lehrer Johann Bleber das 25-jährige Jubiläum seiner Lehramtsstätigkeit begangen, welche Zeit er ausnahmslos in Lenauheim verbrachte, wo er sich mit Liebe und Hingebung der Jugendberziehung widmete. Er wurde aus dem Anlasse seines Jubiläums allseits beglückwünscht.

### Umsatzsteuer der Bäcker.

Sie allein müssen als Klein-gewerbe-Umsatzsteuer zahlen.

Das neue Gesetz über die Umsatzsteuer ist seiner ganzen Anlage nach für Großunternehmungen geschaffen, denn es befreit die Kleingewerbetreibenden, die bis zu 6 Arbeiter und nicht mehr als 5 PS motorische Kraft verwenden, von der Umsatzsteuer. Unbegreiflicherweise werden jedoch die Bäcker, auch wenn sie im Kleinbetrieb arbeiten, im Gegensatz zu den anderen Gewerbezweigen mit der Umsatzsteuer von 2.5 Prozent für alle ihre Erzeugnisse belegt.

Ueberdies schreibt das Gesetz vor, daß jeder Verkauf doppelt fakturiert und gestempelt werden müsse, so daß nach dem Wortlaut des Gesetzes eigentlich für jeden Semmel eine Faktura ausgestellt werden müßte und dadurch bei Zahlung aller Tagen ein Semmel auf 4.50 Lei zu stehen käme. Ubaesehen von der Benachteiligung des Bäckerwerbes seien die vorgeschriebenen Formalitäten technisch undurchführbar, so daß das neue Gesetz den schärfsten Widerstand der Bäcker-gewerbetreibenden hervorruft.

### Trauerungen.

In Brudenau hat der Junglandwirt Adam Junfer Elisabetha Marty und in Deutschbentschen Jakob Anbor Katharina Mayer zum Traualtar geführt.

### Ideal, sicher und angenehm ist das billige Abführmittel

**Artin-Dragee.**

### Feuerwehrball in Lenauheim.

Die freiwillige Feuerwehr in Lenauheim veranstaltet am 26. Febr. im Gasthause des Peter Fritz eine Tanzunterhaltung, welcher man mit großer Spannung entgegensteht.

### Todesfall in Brudenau.

In Brudenau ist der 78-jährige Landwirt Johann Jordan gestorben und wurde unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. Der Verstorbene wird betrauert von seinen Kindern, darunter die Gattin des Merzborfer Landwirts, geb. Margaretha Gabriel.

### Trachtenball in Marientfeld.

Auch in Marientfeld gab es einen schwäbischen Trachtenball, bei welchem nicht nur Trachten aus Marientfeld und seiner näheren Umgebung zu sehen waren, sondern auch aus Korvin, Nitzkydorf und anderen Gemeinden, wodurch der malerische Eindruck des an sich herkömmlichen Festes gehoben wurde. Insgesamt waren 48 Trachtenpaare erschienen, von denen bei der Trachtenkonkurrenz Preise erhielten: 1. Anna Kasset, 2. Dori Götz, 3. Jini Kemper. Der Ball war nicht nur dem Alde nach schwäbisch, sondern der ganze Abend bewachte sich im Rahmen echt schwäbischer Gemütlichkeit und Wohlkult.

### Ein Freund, der verzeihen kann.

In Kleinsanktnikolaus hat es sich im Oktober des vergangenen Jahres ereignet, daß der Tagelöhner Georg Bulkan seinem Freund Simon Dopa einen Stich ins Genick versetzte, so daß dieser ein Monat arbeitsunfähig war. Ueber erfolgte Anzele kam die Angelegenheit vor den Urauer Gerichtshof, wo Dopa auf die frage des Gerichtspräsidenten, ob er die Bestrafung des Angeklagten wolle, antwortete:

Ich will nicht die Bestrafung. Wenn schon ich leiden mußte, warum soll jetzt auch mein Freund noch leiden. Dopa schüttelte hierauf seinem Freund die Hand und beide gingen als die alten Freunde wieder heim.

### Marktberichte.

Der Neufantannaer Kaufmann Ludwig Eigentendreh hat von den Erben Josef Freitlers um 130.000 Lei das Getreidemagazin gekauft. Durch diesen Kauf wird der Sanktannaer Getreidehandel einen großen Aufschwung nehmen.

**Wienerer Getreidepreise.**  
Der Getreidemarkt war außerordentlich flau. Es war weder Nachfrage noch war die Zufuhr groß, so daß die Preise gedrückt waren.

Die Getreidebörse notierte folgende Preise:  
Altweizen 77-78 Rg. 670, Neuweizen 70 Rg. 610, 72 Rg. 625, Roggen 400, Gerste 335, Hafer 235, Neumais 160, Altmals (war leiner), Weizen 145, Sonnenblumenkerne 345, Kürbiskerne 320, Disteln 160, Zugermecke 3000, Kleesamen 2600, Kartoffel-Weizen 175, Gerbkraut 210, Sommerrofen 230, Mele 140 Lei ohne End der Meterzentner.

**Wienerer Marktberichte.**  
Getreidemarkt: Weizen 725, Roggen 495, Gerste 580, Mais 230, Hafer 390, Mele 215 Lei pro Meterzentner.

**Berliner Marktberichte.**  
Getreidemarkt: Weizen 760, Roggen 624, Gerste 700, Hafer 468 Lei pro Meterzentner.  
Viehmarkt: Ochsen 13, Räder 10, Räder 17, Schafe 14, Schweine 16 Lei pro Alde Lebendgewicht.

### Der fluge Landwirt

läuft nur **Eberhardt-Pflüge**  
Kühne's Rebler,  
Eggen, Milchseparatoren!  
Nur Qualitätsware! Günstige Zahlungen!



**Weiß & Götter,**  
Maschinen-Niederlage,  
Temeswar-Josefstadt, Herrengasse 11a

### SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Bei Asthma, Lungenspitzen, Katarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Hesserkeit, lese jeder die Broschüre mit obigem Titel. Der Verfasser, Herr Dr. med. Guttmann, früherer Chefarzt der finfen Kuranstalt, zeigt darin in volksverständlicher Weise natürliche Wege zur Beseitigung dieser schweren Leiden. Jeder Kranke erhält diese auf Wunsch vollständig umsonst und portofrei. Man schreibe eine Postkarte (frankiert mit Lei 6.) mit genauer Adresse an Duhlmann & Co. Berlin 820, Mügelstraße 25-26a.

# Briefkasten

**Peter M., Dolak.** Der einfachste Weg ist, wenn Sie beim Gericht die Klage auf Scheidung einreichen und jene Gründe anführen, weshalb Sie mit Ihrer Frau nicht leben können. Ein Araber Advokat wäre für die Sache viel zu kostspielig und außerdem ist dies eine derart einfache Angelegenheit, die Ihnen jeder ergeblicher Advokat erledigen kann. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß Sie seit 15. Oktober 1932 mit den Prozessgebühren noch im Rückstande sind.

**Neuer Beser, Tschann.** 1. Das Gießschloß es nicht aus, daß ein Gemeinde- oder Staatsbeamter noch so nebenbei Angestellter einer Privatbank ist oder eventuelle andere Unternehmungen betreibt. Die Hauptsache ist es, daß er in beiden Stellen zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten arbeitet. — 2. Deutsch-romantische Wörterbücher haben wir keine in unserem Geschäft und verschicken nur solche Bücher, die in unserem Verlag selbst erschienen. Gegen andere Bücher tauschen wir Ihr Geschenk — wenn es noch rein ist — gerne aus.

**Johann Ch., Großjetha.** Wir können uns aus Ihrem Schreiben nicht den richtigen Schlüssel geben, warum dieser Antrag, daß die Robott beim Konjunkturamt auf die einzelnen Viehhalter aufteilt wird, nicht richtig ist. Wenn wir das Gegenteil nehmen und die Leitung von der Robott abhakt, dann müssen die dadurch entstehenden Kosten in den Kostenvoranschlag eingestuft werden. Und womit werden die Kosten der Futtermittel gedeckt? Doch nur durch die Viehhalter und sonstigen geringeren Einnahmen. On diesem Falle sind doch wiederum nur die Viehhalter jene, welche die Robott leisten müssen, ob in Vorkasse oder in Arbeit in Nebensache. Die Urbarialisten haben ja eben, weil die Futtermittelwirtschaft nur zur Verbesserung der Viehhaltung und des Viehhalters arbeiten darf und sämtliche Reingehalte dazu verwendet werden müssen, keinen Nutzen davon, daß sie auch Futtermittelbesitzer sind und können demzufolge auch nicht zur Deckung der Robottarbeiten mehr herangezogen werden, als sie durch die Stückzahl ihres Viehbestandes befreit sind. — Dies ist allerdings unsere persönliche Ansicht, insofern wir uns aus Ihrem g. Schreiben über den Fall orientieren konnten und glauben, daß demzufolge der Beschluß auch gerecht ist. Heil!

**Michael St., Marienfeld.** Der väterliche Teil des Hauses gehört den Kindern und ohne diese kann die Mutter den gemeinsamen Besitz nicht verkaufen. Will sie es dennoch tun, dann kann man gerichtlich die Vermögensteilung verlangen, weil doch schon alle Kinder großjährig sind. (Noch etwas! Ihre Zeitung ist noch nicht vorbezahl für das heurige Jahr. Bitte nicht vergessen, das Besondere nachzuholen.)

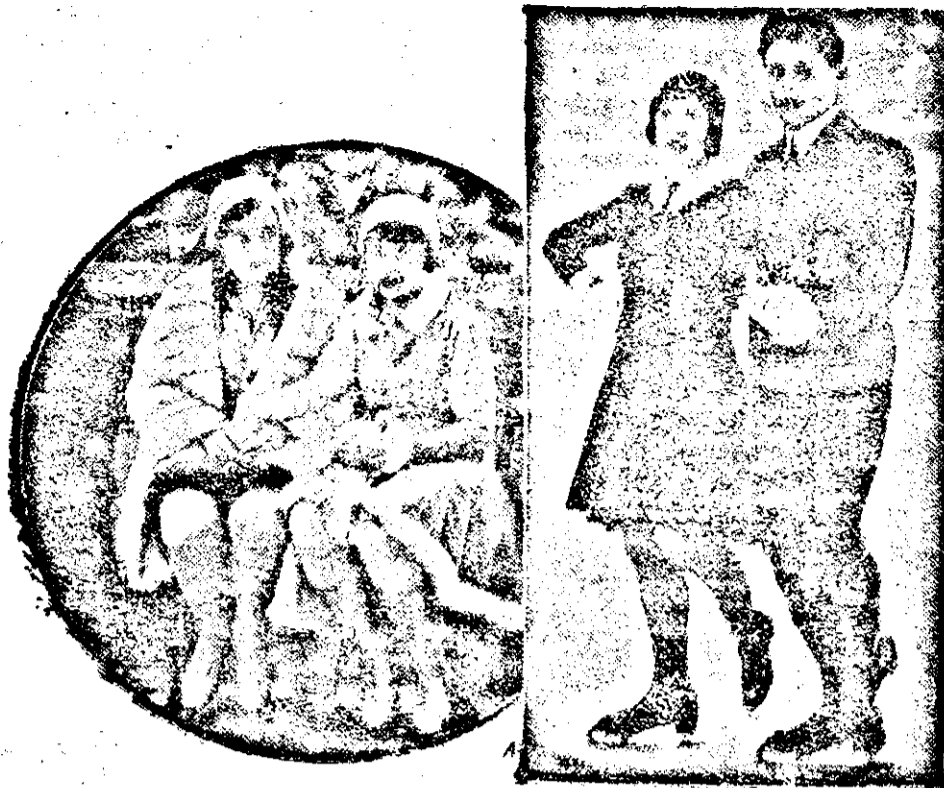
**Josif C., Königshof.** Bei einer Verlassenschaft von weniger als 100.000 Lei, welche direkt im ersten Gliede auf die Kinder übergeht, ist keine Erbschaftsgebühr zu bezahlen, und falls mit dem königl. Notar kein Ausgleich getroffen wird, lassen Sie den Mann klagen. Er wird nicht einen vierten Teil seinen Betrages zugute teilt bekommen, den er derzeit von Ihnen verlangt.

**Kluge Frauen**

berzweifeln nicht beim Ausbleiben der monatlichen Regel. Rettung und neuen Lebensmut bringen Ihnen meine 1000-fach erprobten Spezialmittel, auch in den hartnäckigsten Fällen. Garantiert unschädlich. Frau B. in Fr. schreibt: „Ihr wunderbares Mittel wirkt schon nach einer Woche. Nicht daß diese ich Ihnen anweisen!“ Schreiben Sie doch heute mit dem besten Willen an mich und Sie werden mir ewig dankbar sein. Tausende Dankschreiben bezeugen den Erfolg. Diskret, uneuffälliger Versand.

C. H. Jürg, Berlin W. 57/57.  
Altenlebenstraße 21.

## Die Weltmeister 1933 im Eislauffest.



Conja Hentz, die Erste und Hilde Hofmann, die Dritte in der Weltmeisterschaft der Damen.

Frau Rotter-Herr Gollas gewonnen bei den in Stadthelm ausgetragenen Weltmeisterschaften den Parcourtitel.

**Einladung**

zu der am 21. Feber 1933 vormittags 9 Uhr in Timisoara in den Kanzleikalorien stattfinden

**ordentl. Generalversammlung**  
der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, Timisoara I., Domplatz 8.  
als Genossenschaft in Timisoara.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Versammlung durch den verwalt. Präses. Wahl des Schriftführers und 2 Protokollbeglaubiger.
2. Vorlage der Jahresrechnung für 1932.
3. Bericht des Verwaltungs- und Aufsichtsrates, Verteilung des Reingewinnes von Lei 55.431 — Vorlage des Budgetes für das laufende Jahr. Erteilung der Entlastung.
4. Ergänzungswahl des Verwaltungsrates.
5. Neuwahl von 3 Aufsichtsrats- und 3 Ersatzrats-Mitgliedern.
6. Vertreter-Wahl in den Genossenschaftsverband.

Wenn die Generalversammlung nicht beschlussfähig sein sollte, findet sie am angegebenen Orte und mit derselben Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder am 22. Feber 1933 d. J. 4. Uhr statt.

Gleichzeitig wird auch auf diesem Wege den Mitgliedern mitgeteilt, dass der auch den Ausweis über den Stand der Mitglieder, über die Anzahl der im Laufe des Rechnungsjahres ein- und ausgetretenen Mitglieder und über die Anzahl der im Laufe desselben eingezahlten, gekündigten und zurückgezählten Geschäftsanteile enthaltende Rechnungsabschluss pro 1932; so auch der Aufsichtsratsbericht von heute an zu jedermanns Einsichtnahme, im Genossenschaftsgeschäftlokal aufliegt.

Timisoara, am 1. Feber 1933.

Der Verwaltungsrat der  
Landwirtschaftlichen  
Zentralgenossenschaft  
Timisoara, I., Domplatz 8.

**Ing. MARKI**

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik.  
Erzeugung von sämtlichen Pumpen

**Schweisst elektrisch:**

Dieselmotoren, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.

Temesvar, IV., Str. Bratianu Nr. 10. Tel. 939

Kaufte weltberühmt **„Doppede“** Akkumulatoren Westfalen Deutschland

Niederlage „GLOBUS“ Akkumulator

Temeschwar-Jossestadt, Str. Vacarescu (Döhmgasse) No. 5.

Labestation und Reparaturwerkstatt Autodynamo und Lichtstromungsreparatur

**Das Deutsche Mode- und Schnittwarenhause**

**Jebl, Walleth's Nachfolger**  
Temesvar, Joseffstadt Wochenmarktplatz.

Zur Puppe in schwäbischer Tracht ist allbekannt als die billigste

**Eintaufsquelle für Stadt- und Landleute**

## Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Insetate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einseitige Centimeterhöhe 28 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Zahlstelle in Temeschwar-Jossestadt, Herrngasse 1a (Maschinenmeisterlage Weis und Götter), Telefon 21-82.

**Berebete Wurzelreben, garantiert sortenrein, prima Qualität, 3 Lei das Stück; zweite Qualität 1 Lei, zu haben bei Franz Vorksch, Paultsch (Paultsch), Dub. Arab.**

**Branntweinfessel zu kaufen gesucht. Offerte mit genauer Angabe der Größe und des Preises, sind zu richten an Georg Fritz, Präses der Branntwein-Brennerei-Genossenschaft, Oftern (Comlosulmic), Dub. Timis-Lorontal.**

**Knabe aus gutem Hause, wird als Lehrling aufgenommen bei Johann Quintus, Fleischhauer, Ring 582 (Catholice), Dub. Tim-Lorontal.**

**Prima-Ainen mit Warmwasserheizung, für 150 Hühner, Lei 2000; mit Lampenbetrieb und Membranregulierung für 175 Hühner Lei 2800. Erzeuger Gabriel Dohum, Carpinia-Gertianisch, Dub. Timis-Lorontal. 145**

**Amerikanische Schnittreben und berebete Wurzelreben, garantiert sortenrein, kauft man am besten bei Klaudius Vorksch, Paultsch (Paultsch), Dub. Arab.**

**Gelbschilke für Dauerarbeit wird gesucht bei Philipp Kallus, Großanftulofaus (Zanicolaus-mare), Dub. Timis-Lorontal.**

**Wassermühle in sehr gutem Zustande zu verkaufen bei Bela Vorksch, Perianisch (Perian), Dub. Timis-Lorontal. 159**

**Haus mit 3 Zimmern und großem Garten, neben dem Sigmundshaus Gemeindehaus, auch für die Erbauung von Fabrikanlagen geeignet, wegen Todesfall um Lei 200.000 zu verkaufen. Näheres in der Araber Zeitung.**

**„Der Rebschnitt“ in seiner Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, von Peter Dolak, ist wieder in einem neuen Bändlein zum Preise von Lei 25 in der Verwaltung unseres Blattes zu haben.**

Die Banater größte und leistungsfähigste Baum-, Rosen- und Rebschule ist die landesbekannte

**„MILL“**

in Tomnatic-Triebswetter. Begründet 1885. Eigentümer

**Karl Buding.**

Das edelste in Obstbäumen, Das schönste in Bleckröuchern, Das passendste in Alee- u. Parkbäumen, Das gerlichste in Nadelbäumen, Das billigste in Rosen aller Art, Das verlässlichste in Rebenveredlungen, (Wein-, Spalter- und Laubenreben). Tief herabgesetzte Preise. Katalog auf Verlangen umsonst.

**Bildereinrahmungen zu Fabrikspreisen**

Ständige moderne

Bilderausstellung namhafter Künstler

**BERGENTHAL**

Timisoara, Innere Stadt, Hunyadi. London und ovale Rahmen zu Fabrikpreisen.

Große Auswahl in Heiligen-Bildern

**Sämereien.**

Gemüse-, Blumen-, Rüben- u. Grassamen, verlässlichster Qualität kaufen Sie am besten bei

**„Mezőgazdák“ A.-G.**

ARAD. Gegründet 1900  
Prelistate auf Wunsch gratis.